

## Die Lebensmittelversorgung für die nächsten Wochen.

### Die Brotquote.

Wir haben im Morgenblatte bei Erörterung der Aussichten über die Höhe der nächstwöchentlichen Brotquote darauf hingewiesen, daß sich in den Anlieferungen auf die von der interalliierten Lebensmittelkommission zur Mehlversorgung Deutschösterreichs in Aussicht gestellten 24.000 Tonnen Getreide ein bedeutender Rückstand ergeben haben muß. Eine amtliche Mitteilung des Staatsamtes für Volksernährung gibt die diesbezüglichen genauen Daten an, die einen noch weit pessimistischeren Eindruck machen als die von uns geäußerten Annahmen. Bis her sind von diesen 24.000 Tonnen bloß 4500 Tonnen eingelangt, die entsprechend der 90prozentigen Ausmahlung eine Mehlausbeute von 4070 Tonnen ergaben. Die amtliche Mitteilung besagt weiter: „Da die derzeit auf ausländischen Zuschub angewiesenen Gebiete Deutschösterreichs, nämlich Wien, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten (Oberösterreich versorgt sich selbst und deckt auch vorläufig den Bedarf Salzburgs, Tirol und Borsatzberg werden derzeit von der Schweiz versorgt) einen Tagesbedarf von 1012 Tonnen Mehl haben, haben die Ententezuschübe bisher nicht genügt, um die regelmäßige Versorgung dieser Gebiete zu sichern. Es wurde daher an die Vertreter der interalliierten Lebensmittelkommission wiederholt herangetreten, um die zugesagten Lebensmitteltransporte zu beschleunigen. In den letzten Tagen sind auch weitere Zuschübe angekündigt worden und teilweise bereits auf deutschösterreichischem Gebiete eingelangt. Sollten in den nächsten Tagen noch weitere Zuschübe avisiert werden, so würde in der nächsten Woche eine Kürzung der Brotausgabe in Wien nicht erforderlich sein. Die Entscheidung hierüber wird am Samstag im Staatsamte für Volksernährung je nach der Lage getroffen werden.“

Aus dem Rathaus wird uns mitgeteilt: Nachdem die Entscheidung über die Höhe der Brotquote für die nächste Woche erst am Samstag fallen dürfte, hat der Magistrat im Einvernehmen mit dem Staatsamte für Volksernährung den Bäckern vorläufig den halben Brotmehlbezug zugewiesen, so daß je nach Maßgabe der am Samstag zu erwartenden Entscheidung des Volksernährungsamtes das am Freitag und Samstag dieser Woche ausgefolgte Mehl entweder für den ganzen oder halben Wochenbedarf zu verwenden ist. Es dürfte sich daher für die Bäcker empfehlen, am Freitag und Samstag nur die halbe Brotquote auszugeben, und, falls die Entscheidung des Volksernährungsamtes am Samstag zugunsten der vollen Brotquote ausfällt, den Kunden in der kommenden Woche entsprechend nachzuliefern.